

Luminar Neo

Das umfassende Handbuch

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DIE LESEPROBE

Kapitel 4

Bilder in Ordnern und Alben organisieren und den Katalog verwalten

4.1 Unterschiede zwischen Ordnern und Alben

Zum Organisieren und Verwalten der Bilder in Luminar stehen Ihnen Ordner und Alben zur Verfügung. Der Unterschied zwischen Ordnern und Alben ist schnell erklärt: Ein Ordner und die Bilder darin sind physisch mit dem Speicherort verknüpft. Wenn Sie ein Bild von einem Ordner in einen anderen Ordner verschieben, geschieht dies auch an den Speicherorten. Gleiches gilt, wenn Sie einen Ordner löschen, verschieben oder umbenennen: Diese Aktionen wirken sich immer auch auf die physischen Ordner des Speicherortes aus.

Alben hingegen sind rein virtuelle Verknüpfungen und benötigen auch keinen extra Speicherplatz im Dateisystem. Genau genommen sind Alben nur Datenbankeinträge in der Katalogdatei von Luminar Neo. In einem Album können Sie Bilder aus unterschiedlichen Ordnern für verschiedene Anlässe zusammenstellen. Die Bilder in den Alben sind wiederum ebenfalls nur Verknüpfungen zu den Originalbildern in den Ordnern. Alben sind also wie virtuelle Ordner, die nur innerhalb des Katalogs von Luminar vorhanden und gültig sind. So ist es beispielsweise auch möglich, dass ein und dasselbe Bild in mehreren Alben enthalten ist.

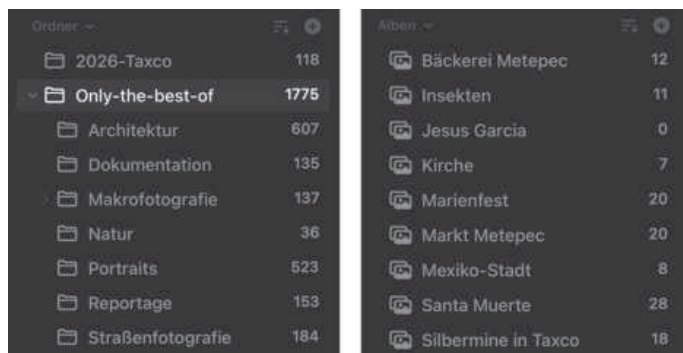


Abbildung 4.1 Sie können die Bilder in Ordnern und Alben organisieren.

4.2 Bilder suchen und filtern

Für die Organisation, Verwaltung und auch für die Bearbeitung von Bildern ist es wichtig, diese auch wiederzufinden. Abhängig davon, ob Sie einen Ordner, eine der Verknüpfungen oder ein

Album ausgewählt haben, stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, Bilder zu sortieren und zu filtern. Darauf soll in diesem Abschnitt nun eingegangen werden.

Raw-JPEG-Paare anzeigen

Es wurde zwar bereits angesprochen (siehe Abschnitt 3.1, »Anzeigeoptionen für Paare aus Raw- und JPEG-Dateien«), soll hier aber trotzdem noch einmal kurz erwähnt werden: Über das Menü **Darstellung > RAW + JPEG Paare** können Sie einstellen, ob Sie nur die Raw-Datei, nur die JPEG-Datei oder beide Bilder nebeneinander als Paar anzeigen lassen wollen. Dies setzt natürlich voraus, dass Sie Bilder als Raw-JPEG-Paar aufgenommen haben.



4.2.1 Bilder sortieren

Arbeitet man mit einem umfangreichen Bildbestand eines Ordners mitsamt Unterordnern, einem Album oder der Verknüpfung **Alle Fotos**, kann es hilfreich sein, sich die Bilder in einer bestimmten Reihenfolge sortiert anzeigen zu lassen. Standardmäßig werden die Bilder nach **Aufnahmezeit** sortiert. Über die Dropdownliste **Nach** oberhalb der Miniaturvorschauen können Sie die Reihenfolge anpassen, in der die Bilder angezeigt werden.

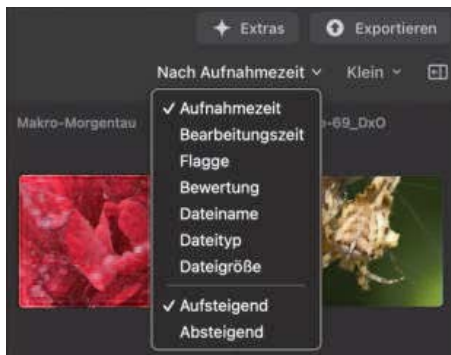


Abbildung 4.2 Mit der Dropdownliste **Nach** stellen Sie die Anzeige-Reihenfolge der Bilder ein.

Die Auswahl der einzelnen Optionen für **Nach** ist im Grunde selbsterklärend. Daher nur eine kurze Anmerkung zu den einzelnen Einträgen:

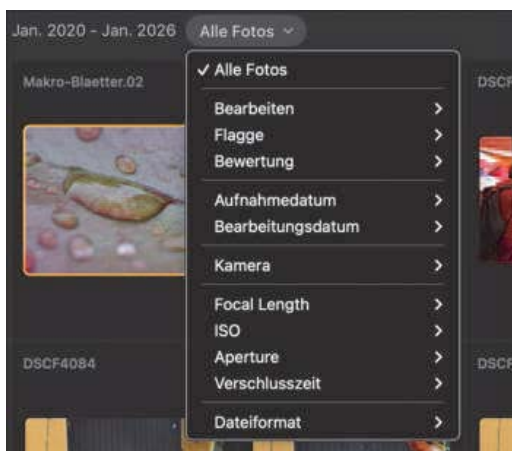
- **Aufnahmezeit:** Sortiert die Bilder nach Datum und Uhrzeit der Aufnahme.
- **Bearbeitungszeit:** Die Bilder werden auch nach Datum und Uhrzeit sortiert. Entscheidend ist dabei aber der Zeitpunkt, an dem Sie zuletzt an den Bildern gearbeitet haben.
- **Dateiname:** Sortiert die Bilder alphabetisch bzw. numerisch.
- **Dateityp:** Sortiert die Bilder ebenfalls alphabetisch oder numerisch, aber nach Dateityp (beispielsweise JPEG, TIFF, Raw). Auch unterschiedliche Raw-Formate werden alphabetisch sortiert.
- **Dateigröße:** Mit dieser Auswahl können Sie die Bilder nach deren Dateigröße sortieren.

Alle Sortiermöglichkeiten können Sie mit den Optionen **Aufsteigend** oder **Absteigend** umkehren.

4.2.2 Bilder filtern

Mit dem Dropdownmenü **Filter** können Sie die angezeigten Bilder nach deren Markierung, Bewertung, dem Bearbeitungszustand und verschiedener EXIF-Daten filtern. Auf diese Weise finden Sie schnell Ihre Lieblingsbilder. Zur Auswahl stehen folgende Filtermöglichkeiten:

- **Alle Fotos:** Wählen Sie diesen Eintrag aus, wenn Sie beispielsweise einen Filter angewendet haben und nun wieder alle Fotos des ausgewählten Ordners, Albums oder der Verknüpfung sehen möchten.
- **Bearbeiten:** Hiermit können Sie Bilder danach filtern, ob Sie sie bereits bearbeitet haben oder ob sie noch unbearbeitet sind.
- **Flagge:** Hier können Sie die Bilder aussortieren, die Sie als **Favorit** oder **Abgelehnt** markiert haben. Auch Bilder ohne Markierung können Sie mit der Option **Nicht markiert** finden.
- **Bewertung:** Hiermit können Sie Fotos nach deren Sternebewertung filtern.
- **Aufnahmedatum:** Hier finden Sie verschiedene Filterkriterien wie **Heute**, **Gestern**, **Diese Woche** oder **Vorwoche**, mit denen Sie die Fotos eines bestimmten Zeitraums finden können.
- **Bearbeitungsdatum:** Dieses Filterkriterium funktioniert ähnlich wie **Aufnahmedatum**, nur können Sie hiermit Bilder nach dem Zeitraum filtern, in dem Sie sie bearbeitet haben.
- **EXIF-Daten:** Es folgen Daten wie **Kamera**, Brennweite (**Focal Length**), **ISO**, Blendenwert (**Aperture**) und **Verschlusszeit**. Was Sie hier jeweils auswählen können, hängt davon ab, welche Werte in den EXIF-Daten der angezeigten Bilder tatsächlich vertreten sind.
- **Dateiformat:** Ganz unten finden Sie noch das Dateiformat mit Werten wie **DNG**, **RAW**, **JPEG**, **TIFF** und **MOV**, nach denen Sie Ihren Bildbestand filtern können. Wie bei den EXIF-Daten werden hier nur die im Ordner, Album oder der Verknüpfung vertretenen Werte aufgelistet.



*Abbildung 4.3 Über **Filter** können Sie Bilder danach auflisten lassen, ob und welche Markierungen ihnen zugewiesen sind.*

Sie können die einzelnen Filter beliebig kombinieren. So können Sie beispielsweise bei der **Bewertung** vier und fünf Sterne auswählen und bei **Bearbeiten** die Option **Unbearbeitet**. Damit werden

alle Bilder mit vier oder fünf Sternen angezeigt, die Sie noch nicht bearbeitet haben. Entsprechend Ihren Vorgaben werden die Filtermöglichkeiten mit Häkchen versehen, sodass Sie die Übersicht behalten. Die Anzahl der aktiven Filter wird oben in der Dropdown-Liste neben **Filter** angezeigt.



Abbildung 4.4 Sie können auch mehrere Filter miteinander kombinieren, hier sind es drei.

Sortierung und Filter kombinieren

Den Filter können Sie natürlich auch mit der Sortierung kombinieren. So lassen sich zum Beispiel die Bilder mit **Bearbeitet** filtern und zusätzlich nach ihrer jeweiligen **Bearbeitungszeit** sortieren.



4.2.3 Textuelle und intelligente Suche nach Ordnern oder Dateinamen

Über das Lupensymbol oder die Tastenkombination `Strg/Cmd+F` können Sie mit Luminar Neo nach Bildern und Ordnern mit einem bestimmten Namen suchen. Sie können auch nur den Teil eines vollständigen Namens eingeben. Luminar Neo zeigt Ihnen dann entsprechende Vorschläge an, aus denen Sie auswählen können.

Neben der Suche nach technischen Attributen wie dem Datei- oder Ordnernamen können Sie auch Begriffe wie »Auto«, »Kirche« oder »Blumen« eingeben, um Bilder mit bestimmten Motiven zu finden. Luminar Neo nutzt hierfür *Machine Learning (künstliche Intelligenz)*, um visuelle Elemente im Bild zu erkennen, und gibt dann passende Treffer aus. Diese intelligente Suche hilft Ihnen, gezielt nach Objekten oder Szeneninhalten zu suchen, und macht die Bildverwaltung deutlich effizienter als eine reine Namenssuche.

Für die zuletzt getätigte Suche finden Sie bei den Verknüpfungen mit **Kürzlich gesucht** einen eigenen Eintrag.

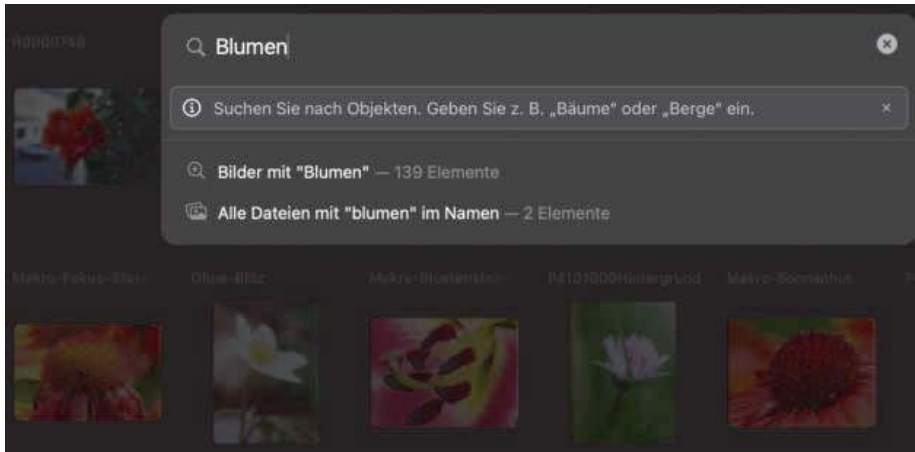


Abbildung 4.5 Nach Bildnamen, Ordnern, Objekten oder Inhalten suchen

4.2.4 Bilder nach Datum filtern

Eine weitere praktische Möglichkeit ist, Bilder der Verknüpfung **Alle Fotos** auf den Tag genau filtern zu können. Auf diese Weise ist es einfach, beispielsweise die Bilder vom Urlaub im August vor fünf Jahren bei Bedarf bis auf den Tag genau wiederzufinden.

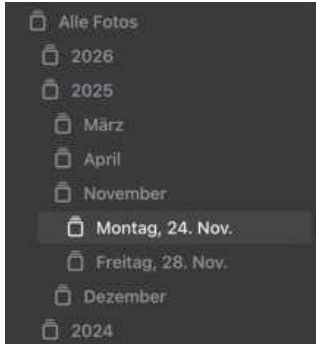


Abbildung 4.6 Über die Verknüpfung **Alle Fotos** können Sie Bilder auf den Tag genau wiederfinden.

4.3 Bilder in Ordnern verwalten

Die zum Katalog hinzugefügten Ordner können Sie in Luminar Neo ähnlich verwalten wie im Betriebssystem mit dem Explorer oder Finder. Sie können Ordner erstellen, Bilder darin verschieben, Ordner verschieben oder umbenennen. Aufgrund der physischen Verbindung zwischen den zum Katalog hinzugefügten Ordnern mit dem Speicherort wirken sich diese Änderungen auch auf den Speicherort aus. Dasselbe gilt umgekehrt, wenn Sie auf dem System Ordner erstellen, Bilder und Ordner verschieben oder umbenennen. Wenn Sie allerdings hinzugefügte Ordner außerhalb von Luminar umorganisieren, dann sollte Luminar parallel geöffnet sein, weil es sonst zu Problemen mit den Verknüpfungen kommen kann.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Bilder in Ordnern verwalten

Im folgenden Workshop zeige ich Ihnen, wie Sie bereits in den Katalog importierte Bilder auf weitere Unterordner aufteilen.

1 Ordner erstellen

Um einen neuen Unterordner zu erstellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, in dem Sie einen neuen Unterordner hinzufügen wollen. Wählen Sie im Kontextmenü **Neuer Unterordner** und vergeben Sie einen Namen für den Ordner. Dieser Unterordner wird auch am Speicherort innerhalb des Hauptordners erstellt.



Abbildung 4.7 Einen neuen Unterordner anlegen (hier innerhalb von »Reportage«)

Wenn Sie über den Explorer oder Finder einen Unterordner innerhalb eines Hauptordners erstellen, der in Luminar Neo vorhanden ist, wird der neue Unterordner in der Regel ebenfalls sofort in Luminar angezeigt.

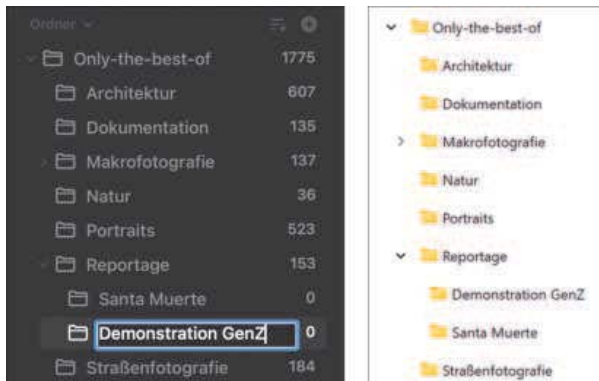


Abbildung 4.8 Sobald Sie einen neuen Ordner in Luminar Neo erstellen, wird dieser Ordner auch am Speicherort angelegt.

2 Bilder verschieben

Sie können nun markierte Bilder mit gedrückt gehaltener Maustaste ziehen und in der Seitenleiste bei **Ordner** über einem bestimmten Ordner fallen lassen (Drag-and-drop). In dem Fall werden die Bilder von einem in den anderen Ordner verschoben. Sie können auch mehrere Bilder mit gehaltener `[Strg]`/`[cmd]`-Taste markieren und in einen anderen Ordner verschieben. Wenn Sie in Luminar Neo Bilder auf diese Weise verschieben, werden diese auch am Speicherort entsprechend verschoben. Dies gilt auch dann, wenn zum Beispiel Bilder von einer Festplatte auf eine andere Festplatte verschoben werden. Die Bilder werden generell immer verschoben und in letzterem Fall vom ursprünglichen Laufwerk entfernt.

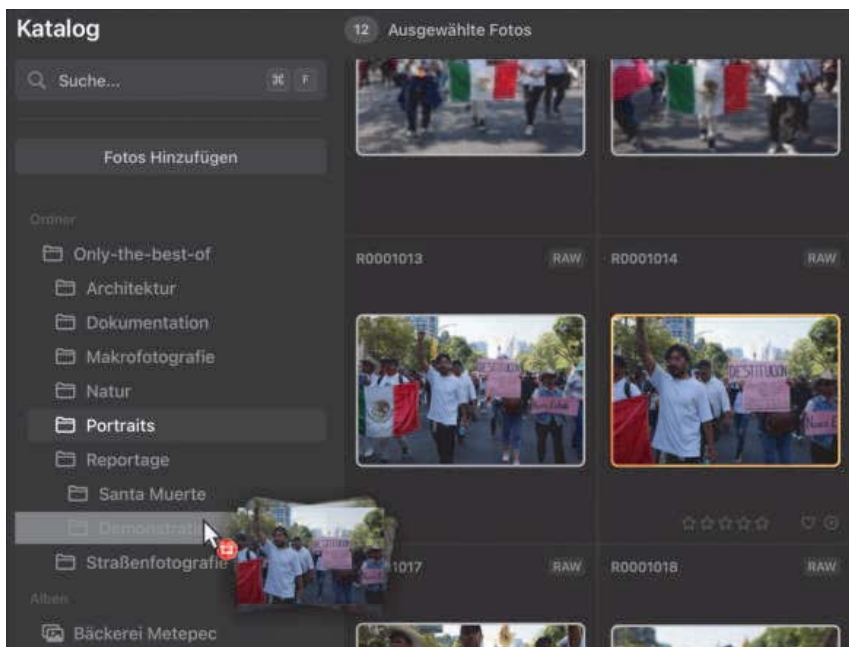


Abbildung 4.9 Bilder können per Drag-and-drop zwischen den Ordnern verschoben werden.

Das Verschieben von Bildern innerhalb eines Hauptordners wird von Luminar auch dann bemerkt und übernommen, wenn es außerhalb von Luminar Neo mit dem Explorer oder Finder geschieht. Ziehen Sie hingegen Bilder außerhalb von Luminar mit dem Explorer oder Finder in ein Laufwerk oder Ordner, der nicht zum Katalog hinzugefügt wurde, dann verschwinden diese Bilder auch aus dem Katalog von Luminar Neo.

3 Ordner verschieben

Wollen Sie einen kompletten Ordner mitsamt den enthaltenen Bildern neu organisieren, so können Sie auch Ordner per Drag-and-drop verschieben: Ziehen Sie den betreffenden Ordner in der Seitenleiste in einen anderen Ordner und lassen Sie ihn dort fallen. Sie können die Ordner tiefer verschachteln oder auf einen Hauptordner ziehen und somit einen Ordner der zweiten Ebene da-

raus machen. Enthält ein Ordner weitere verschachtelte Ordner mit Bildern, werden diese in der gleichen Struktur mit verschoben. Auch hier gilt wieder, dass beim Verschieben von Ordnern innerhalb von Luminar auch die Ordner am entsprechenden Speicherort verschoben werden.

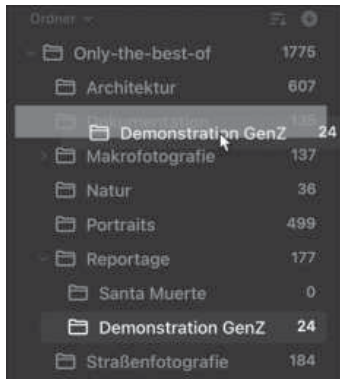


Abbildung 4.10 Ordner können per Drag-and-drop verschoben werden. Hier wird der Ordner »Demonstration GenZ« aus dem Ordner »Reportage« in den Ordner »Dokumentation« verschoben.

4.3.1 Ordner umbenennen und löschen

Sie können einem Ordner (auch dem Hauptordner) mit einem rechten Mausklick und dem Befehl **Umbenennen** einen anderen Namen geben. Ich benutze diesen Befehl gern, wenn ich Unterordner chronologisch nach fortlaufenden Nummern sortieren will. Natürlich wird die Umbenennung auch für den Speicherort wirksam.

Was Sie hingegen nicht tun sollten, ist, einen Ordner im Dateisystem, zum Beispiel über den Windows Explorer oder den Finder, umzubenennen, während Luminar Neo nicht ausgeführt wird. In diesem Fall wird das Verzeichnis zwar mit dem neuen Namen aufgelistet, jedoch ohne Bilder.



Abbildung 4.11 Mit einem rechten Mausklick auf einen Ordner finden Sie weitere Befehle zum Umbenennen oder Löschen des Ordners.

Ebenfalls über den rechten Mausklick auf einen Ordner gelangen Sie zum Befehl **Unwiderrufflich löschen**. Damit entfernen Sie den Ordner aus Luminar Neo und gleichzeitig vom aktuellen Speicherort. Der Ordner wird dabei in den Papierkorb des Systems gelegt.



Achtung bei Hauptordnern!

Auch wenn die Verwaltung von Ordnern und Bildern innerhalb eines Hauptordners mit dem Explorer oder Finder direkt am Speicherort vorgenommen werden kann, empfiehlt es sich, dafür Luminar Neo zu nutzen. Sobald Sie einen Hauptordner auf der Festplatte umbenennen oder verschieben, während Luminar Neo nicht läuft, sind die Verknüpfungen zu den darinliegenden Bildern und Ordnern verloren. Sie erkennen das am Warndreieck neben dem Ordernamen. In dem Fall können Sie den Ordner mit der rechten Maustaste anklicken und über **Ordner suchen** den neuen Namen oder Pfad zum Ordner auswählen oder den Ordner mit **Aus Katalog entfernen** im Luminar-Katalog löschen.



Abbildung 4.12 Der Hauptordner »Only-the-best-of« wurde ohne aktives Luminar verändert.

4.3.2 Bilder und Ordner auf der Festplatte finden

Wollen Sie ein Bild oder einen Ordner direkt mit dem Explorer oder Finder öffnen, um zum Beispiel Bilder zu kopieren, zu sichern oder weiterzugeben, dann müssen Sie das Bild in der Katalogansicht, Einzelbildansicht oder im **Presets-** oder **Bearbeiten-**Modus mit der rechten Maustaste anklicken und dort den Befehl **Im Explorer anzeigen** bzw. **Im Finder anzeigen** ausführen.

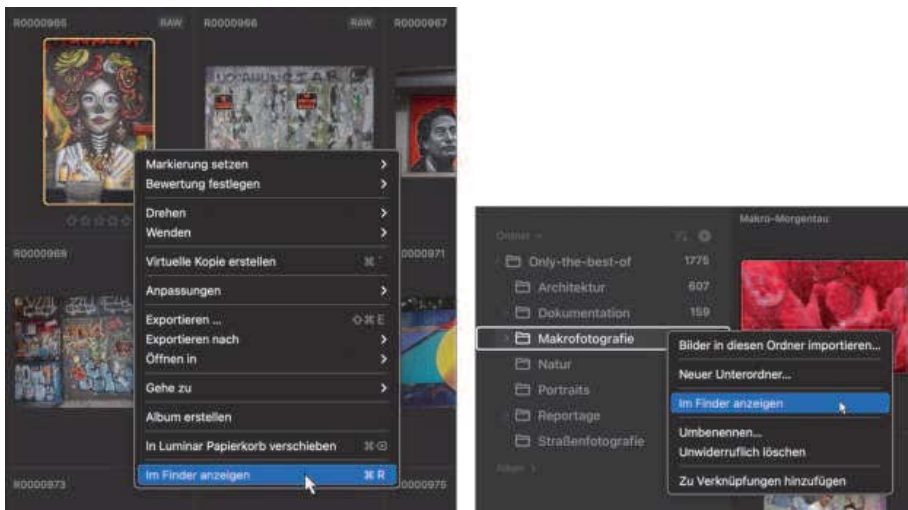


Abbildung 4.13 Bilder oder Ordner auf dem System anzeigen

Daraufhin wird der Speicherort des Bildes mit dem Explorer oder Finder geöffnet. Dasselbe können Sie auch über die Ordner in der linken Seitenleiste machen. Mit einem rechten Mausklick darauf und dem entsprechenden Befehl öffnen Sie den Ordner im Explorer oder Finder.

4.4 Die besten Bilder in Alben organisieren

Alben eignen sich perfekt, um die besten Bilder oder Fotos von bestimmten Anlässen zu sammeln. Da es sich bei Alben nur um virtuelle Verknüpfungen handelt und keine Bilder verschoben werden, belegen diese auch keinerlei Festplattenspeicher.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Ein Album erstellen und verwalten

Eigene Alben zu erstellen, ist mit Luminar ein Kinderspiel. In diesem Workshop zeige ich Ihnen, wie das funktioniert und welche weiteren Befehle es im Zusammenhang mit Alben gibt.

1 Ein leeres Album erstellen

Um ein leeres Album zu erstellen, ohne es gleich mit Bildern zu befüllen, reicht es aus, wenn Sie auf das Plusymbol in der Seitenleiste neben **Alben** klicken. Daraufhin wird ein neues Album erstellt, dessen Text Sie auch gleich mit dem Albumnamen editieren können. Schneller geht es mit der Tastenkombination `Strg / cmd + N`.

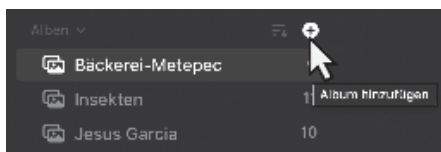


Abbildung 4.14 Ein neues leeres Album erstellen, hier: »Bäckerei-Metepec«

Sind beim Betätigen der Tastenkombination schon Bilder ausgewählt, werden diese automatisch zum neuen Album hinzugefügt. Jedes Album ist ein rein virtueller Ordner und nur innerhalb von Luminar Neo gültig.

2 Bilder zum Album hinzufügen

Einzelne oder mehrere ausgewählte Bilder können Sie jederzeit mit gedrückter Maustaste von den Miniaturvorschauen auf das Album ziehen und fallen lassen. Neben dem Albumnamen wird auch die Anzahl der enthaltenen Bilder in diesem Album angezeigt. Die Bilder werden dabei nicht vom Speicherort bewegt, sondern es wird lediglich eine virtuelle Verknüpfung zum Bild im Album hinzugefügt.

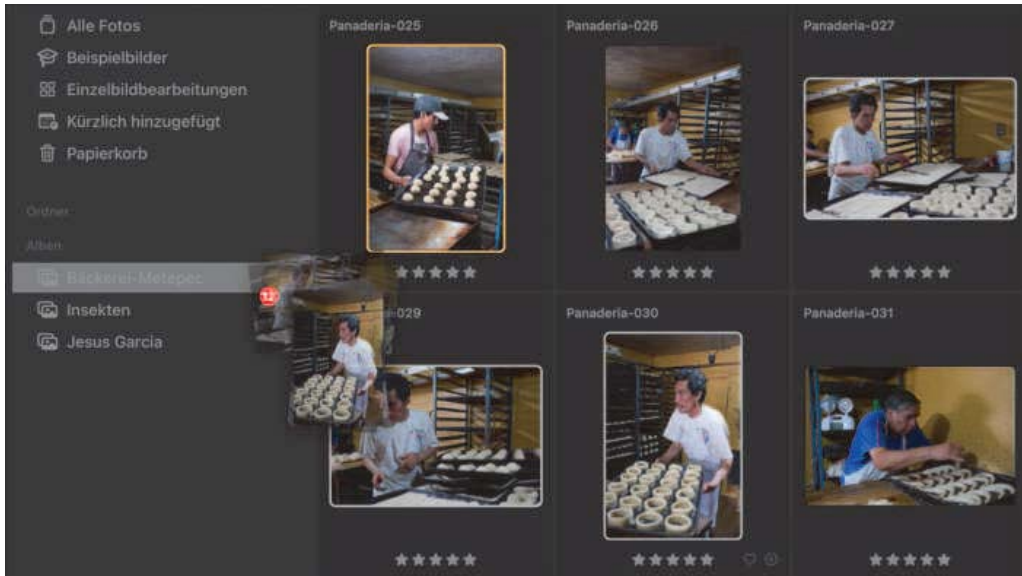


Abbildung 4.15 Ausgewählte Bilder zum Album hinzufügen (hier: »Bäckerei-Metepec«)

3 Ein Album aus ausgewählten Bildern erstellen

Eine zweite Möglichkeit, ein Album zu erstellen, ist, die Bilder für das Album in der Miniaturansicht auszuwählen und dann auf das Plusymbol bei **Alben** zu klicken (siehe Abbildung 4.16). Dasselbe erreichen Sie mit `[Strg]/[cmd] + N` oder via rechten Mausklick auf eines der markierten Bilder und den Befehl **Album erstellen**. Für solche Zwecke wähle ich in der Regel den Ordner oder eine Verknüpfung unter **Kürzlich hinzugefügt** aus und verwende den Filter für vier und fünf Sterne – vorausgesetzt natürlich, die Bilder sind schon entsprechend bewertet. Dann wähle ich mit `[Strg]/[cmd] + A` alle Bilder aus und erstelle wie eben beschrieben das Album. Fertig! Meine Lieblingsbilder aus einem Ordner sind in einem Album gesammelt. Jetzt können Sie natürlich weitere Bilder, wie in Schritt 2 gezeigt, zum Album hinzufügen. Leider können mehrere Alben (derzeit) nicht in Gruppen verschachtelt werden.

4 Bilder aus Alben entfernen

Wenn Sie Bilder aus den Alben entfernen möchten, können Sie dies tun, indem Sie ein oder mehrere Bilder auswählen und via rechten Mausklick den Befehl **Aus Album entfernen** (Windows) bzw. **Aus Album löschen** (Mac) wählen (siehe Abbildung 4.17). Die Bilder werden dann lediglich aus dem Album entfernt. Für andere Alben, in denen sich die Bilder eventuell auch befinden, oder für den ursprünglichen Speicherort hat diese Aktion keine Auswirkungen.

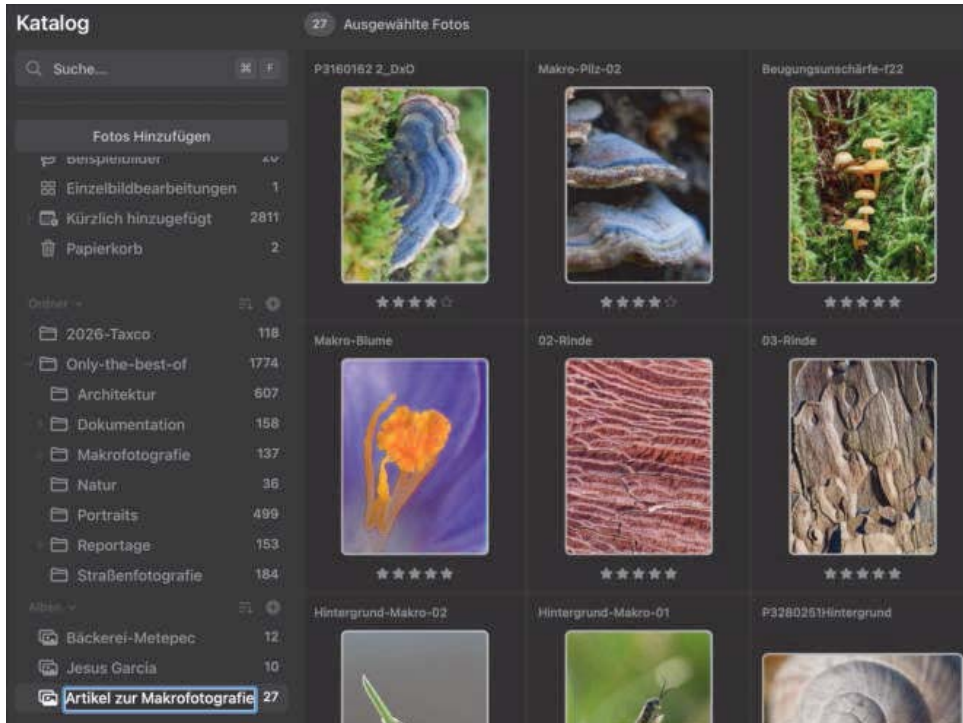


Abbildung 4.16 Ein Album aus ausgewählten Bildern erstellen



Abbildung 4.17 Bilder aus dem Album entfernen



In den Papierkorb legen

Wenn Sie mit einem rechten Mausklick auf ein Bild in einem Album das Kontextmenü aufrufen und den Befehl **In den Papierkorb legen** (Windows) bzw. **In Luminar Papierkorb verschieben** (Mac) wählen, dann werden die Bilder auch vom Ordner in den Papierkorb von Luminar verschoben. Da es sich beim **Papierkorb** von Luminar Neo auch nur um eine Verknüpfung handelt, ist das Bild zwar noch am aktuellen Speicherort, aber nicht mehr im Ordner von Luminar Neo zu sehen. Wie Sie mit dem **Papierkorb** von Luminar weiter verfahren können, wurde bereits in Abschnitt 3.3, »Bilder aussortieren und löschen«, beschrieben.

5 Bilder in andere Alben verschieben

Sie können auch Bilder aus einem Album in ein anderes verschieben. In diesem Fall bleibt das Bild im ursprünglichen Album erhalten, und es wird im anderen Album eine weitere virtuelle Verknüpfung des Bildes angelegt. Es ist also problemlos möglich, dasselbe Bild in mehreren Alben zu verwenden. Beachten Sie allerdings, dass es sich hierbei nicht um eine virtuelle Kopie handelt. Wenn zum Beispiel ein Bild aus »Ordner_1« in »Album_1« und »Album_2« vorhanden ist und Sie es bearbeiten, finden Sie denselben Bearbeitungszustand in »Ordner_1«, »Album_1« und »Album_2« vor.

6 Alben umbenennen und löschen

Umbenennen können Sie ein Album via rechten Mausklick und den Befehl **Umbenennen**. Löschen können Sie ein Album ebenfalls via rechten Mausklick und den Befehl **Album löschen** (Windows) bzw. **Löschen** (Mac). Hierbei werden keine Bilder gelöscht, sondern nur die Verknüpfungen des Albums.



Das Menü »Gehe zu«

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild klicken, finden Sie das Untermenü **Gehe zu** mit den Befehlen **Bilder vom selben Datum** und **Ordner in Mediathek** (Windows) bzw. **Ordner öffnen** (Mac). Mit **Bilder vom selben Datum** springen Sie direkt zur Verknüpfung bei **Alle Fotos**, wo Sie die Bilder nach Datum geordnet finden, und dort direkt zum Datum, an dem das ausgewählte Bild aufgenommen wurde. Hier werden auch alle anderen an diesem Tag aufgenommenen Bilder aufgelistet. Den Befehl finden Sie auch bei den Ordnern wieder.

Wählen Sie den Menüeintrag **Ordner in Mediathek** (Windows) bzw. **Ordner öffnen** (Mac), springen Sie zum Ordner in Luminar Neo, von dem aus Sie das Bild zum Album hinzugefügt haben. Wenn das Bild zudem in Alben verwendet wird, werden auch die entsprechenden Alben zur Auswahl angezeigt.

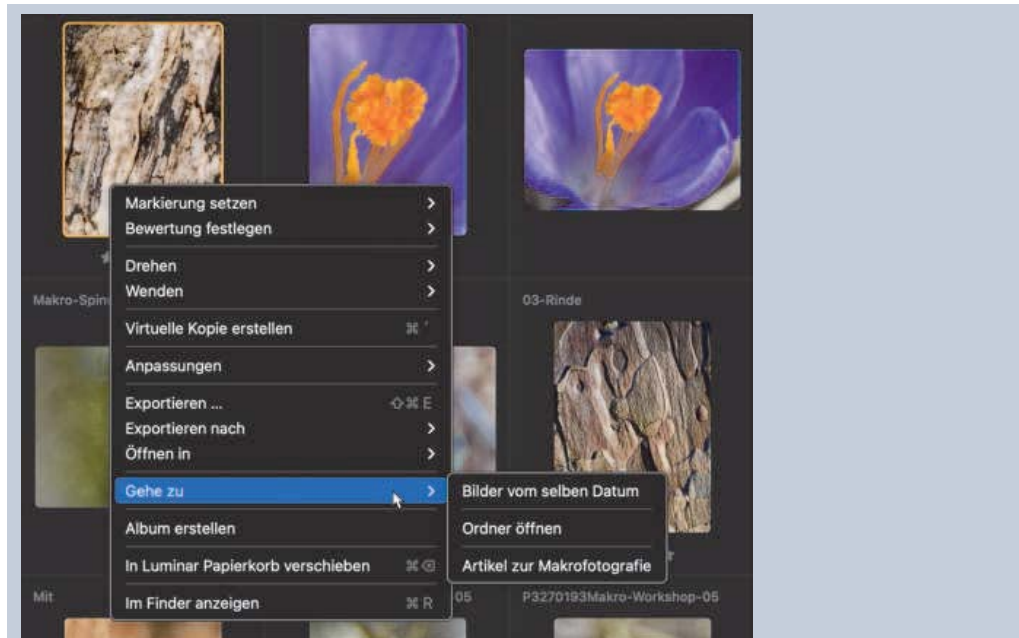


Abbildung 4.18 Um gezielt zu Bildern, die am selben Tag aufgenommen wurden, oder zum Ordner eines Bildes zu springen, finden Sie im Untermenü **Gehe zu** entsprechende Befehle.

4.5 Eigene Verknüpfung erstellen

Gerade bei einer umfangreichen Sammlung von Bildern im Katalog kann es nützlich sein, einen schnelleren Zugriff auf bestimmte Ordner oder Alben zu haben. Hierzu klicken Sie den Ordner oder das Album mit der rechten Maustaste an und wählen den Befehl **Zu Verknüpfungen hinzufügen** aus. Jetzt finden Sie den Ordner oder das Album oben bei den Verknüpfungen wieder.

Dasselbe können Sie auch erreichen, wenn Sie den Ordner oder das Album mit gedrückter Maustaste nach oben ziehen und bei den Verknüpfungen fallen lassen. Eine Linie zeigt dabei an, wo das Album oder der Ordner hinzugefügt wird. Entfernen können Sie die Verknüpfung von dort wieder, indem Sie mit der rechten Maustaste daraufklicken und den Befehl **Aus Verknüpfung entfernen** wählen.

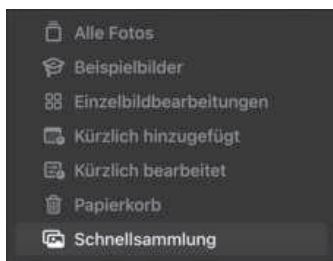


Abbildung 4.19 Ordner und Alben können für einen schnelleren Zugriff auch zu den Verknüpfungen hinzugefügt werden. Hier habe ich ein Album namens »Schnellsammlung« zu den Verknüpfungen hinzugefügt, wie es in Lightroom Classic vorhanden ist.

4.6 Einzelbildbearbeitungen organisieren

Auch Einzelbildbearbeitungen, die Sie mit `Strg/Cmd+O` zur entsprechenden Verknüpfung **Einzelbildbearbeitungen** hinzufügen, können Sie organisieren. Wollen Sie diese einfach nur aus der Verknüpfung **Einzelbildbearbeitungen** entfernen, können Sie dies mit einem rechten Mausklick auf dem Bild und dem Befehl **Aus Einzelbildbearbeitungen entfernen** tun. Sie können aber auch ein Album aus den Bildern erstellen oder diese zu einem Album per Drag-and-drop hinzufügen. Auch hier bleibt, wie bei Alben üblich, der Speicherort des Bildes unangetastet. Die Einzelbildbearbeitungen wurden bereits im Workshop »Schnell ein Einzelbild bearbeiten« in Abschnitt 2.3, »Die linke und rechte Seitenleiste«, behandelt.

4.7 Verloren gegangene Bearbeitungen

Wenn im Eifer des Gefechtes ein Bild verloren geht, das Sie bereits bearbeitet haben, erscheint es in der Verknüpfung **Verloren gegangene Bearbeitungen**. Häufig landen Bilder in dieser Verknüpfung, wenn Sie Aktionen mit dem Explorer oder Finder durchführen, während Luminar Neo nicht aktiv ist. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Sie ein Bild in einen anderen Ordner verschieben oder das Bild oder den Ordner umbenennen. Wenn Luminar währenddessen nicht aktiv ist, kann es den Speicherort nicht verfolgen. Dasselbe passiert auch, wenn Sie außerhalb von Luminar Neo ein Bild an einen Speicherort verschieben, der dem Luminar-Neo-Katalog nicht bekannt ist.



Abbildung 4.20 Die Verknüpfung **Verloren gegangene Bearbeitungen**

Wenn Sie das Bild mit den verloren gegangenen Bearbeitungen noch haben und den Speicherort kennen, klicken Sie es mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie den Befehl **Ordner suchen** (Windows) bzw. **Bild suchen** (Mac). Im Dialogfenster navigieren Sie nun zum Speicherort, an dem das Bild liegt, wählen es aus und klicken auf **Öffnen**. Befinden sich in diesem Ordner weitere Bilder aus dem Bereich **Verloren gegangene Bearbeitungen**, werden diese automatisch neu verbunden. Wenn sich der Ordner noch nicht in der Bibliothek befindet, wird dieser hinzugefügt und die gegebenenfalls neu enthaltenen Bilder ebenfalls.

Haben Sie das Bild hingegen nicht mehr oder wollen es aus dem Katalog entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen im Kontextmenü **Löschen**. Mit der Schaltfläche **Verlorene Bearbeitung löschen** rechts oben können Sie auch alle Bilder in einem Rutsch aus dem Bereich **Verloren gegangene Bearbeitung** entfernen.



Abbildung 4.21 Verloren gegangene Bearbeitungen können wieder verknüpft oder gelöscht werden.

4.8 Den Katalog verwalten

Alle Bearbeitungen und Bilder werden von Luminar Neo in einem Katalog verwaltet. Genauer gesagt in einer SQLite-Datenbank, in der alle wichtigen Informationen zu den Bildern wie der Speicherort, Markierungen oder Bearbeitungsstatus enthalten sind. Wenn Sie Luminar installieren, wird automatisch ein Katalog im **Bilder**-Verzeichnis des Systems angelegt. Neben der Katalogdatei mit der Endung `.luminarneo` finden Sie hier auch Backups und diverse Cache-Verzeichnisse. Das Verzeichnis des aktuell geöffneten Katalogs können Sie sich über das Menü **Datei > Katalog > In Explorer öffnen** anzeigen lassen.

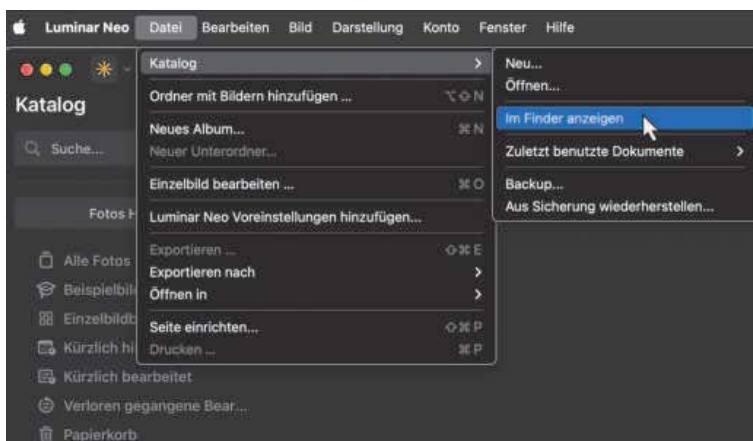


Abbildung 4.22 Den Katalog-Ordner im Explorer oder Finder anzeigen lassen

Ein Manko, das Luminar generell hatte und leider immer noch hat, ist die Performance. Der Arbeitsspeicher wird teilweise maximal gefüllt und die weiteren Bearbeitungen stark gebremst. Zugegeben, das hat sich mit der neuen Version und den folgenden Updates deutlich verbessert, aber Luminar ist und bleibt kein Leichtgewicht in Sachen Speicherauslastung. Dies wirkt sich je nach Rechner und System natürlich unterschiedlich aus. Während Luminar auf aktuellen Macs besser performt, hängt es bei Windows stark von der Leistung des Rechners ab. Liegen die Bilder dann auch noch, was häufig der Fall ist, auf einem externen, langsameren Speichermedium, kann dies ein weiterer Flaschenhals werden.

Wenn Luminar sehr zähflüssig zu bedienen ist, hat es sich bei mir bewährt, den Katalog kleiner zu halten. Ich habe angefangen, mir jährlich einen neuen Katalog zu erstellen (also »Luminar-2026«, »Luminar-2025«). Die besten Bilder wiederum sortiere ich in einem gesonderten Ordner und verwende dann einen Katalog wie »Best-of-all-time«. Das ist nur eine Möglichkeit und eben nur dann zu empfehlen, wenn Luminar bei Ihnen nicht so recht in den Tritt kommen will. Was für Sie die beste Lösung ist, hängt natürlich auch davon ab, wie viel Sie fotografieren. Sie müssen selbst entscheiden, wie Sie vorgehen. Bedenken Sie allerdings, dass es nicht möglich ist, Kataloge in Luminar nachträglich zusammenzuführen.

4.8.1 Einen neuen Katalog erstellen

Das Erstellen eines neuen Katalogs können Sie über das Menü **Datei > Katalog > Neu** erledigen. Im sich öffnenden Dialogfeld können Sie den Katalog benennen und den Speicherort festlegen. Standardmäßig wird hier der Bilder-Ordner des Systems angeboten, aber Sie können den Katalog grundsätzlich speichern, wo immer Sie wollen. Wurde der Katalog angelegt, wird der aktuell geöffnete Katalog geschlossen und der neue geöffnet.

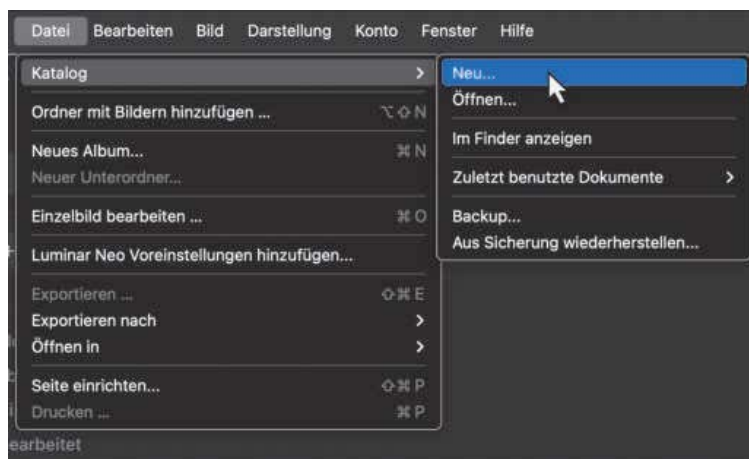


Abbildung 4.23 Einen neuen Katalog erstellen

4.8.2 Den Katalog öffnen und wechseln

Um den Katalog zu wechseln, gehen Sie im Menü auf **Datei > Katalog > Öffnen** und navigieren zum Katalog, den Sie öffnen wollen. Wählen Sie dort die Katalogdatei mit der Endung *.luminarneo* aus und klicken Sie auf **Öffnen**. Nun wird der aktuelle Katalog geschlossen und der ausgewählte Katalog geöffnet.

Es ist nicht möglich, mehrere Kataloge gleichzeitig zu öffnen. Wenn Sie häufiger zwischen verschiedenen Katalogen wechseln, könnte auch der Befehl im Menü **Datei > Katalog > Zuletzt benutzte Dokumente** nützlich sein. Dort finden Sie die zuletzt geöffneten Katalogdateien zur Auswahl wieder. Es ist dafür hilfreich, einen möglichst aussagekräftigen Namen für die Katalogdatei zu verwenden.

4.8.3 Einen Katalog sichern und wiederherstellen

Luminar sichert regelmäßig die Datenbank, wenn Sie damit arbeiten. Trotzdem empfiehlt es sich, hin und wieder ein Backup des Katalogs zu erstellen, zum Beispiel für den Fall, dass die Festplatte ausfällt. Beachten Sie allerdings, dass es sich bei dem Backup um eine Sicherung der Datenbank des Katalogs handelt und nicht um die Bilder selbst. Um ein Backup der Bilder müssen Sie sich separat kümmern.

Bilder sichern!

Das Thema ist zwar hier ein wenig Off-topic, weil es nicht nur Luminar Neo betrifft. Aber immer wieder schreiben mir Leser und fragen, wie sie ihre verlorenen Bilder bei einem Festplatten-Crash retten können, oftmals in der Hoffnung, dass beim Sichern des Katalogs »irgendwelche« Bilder mitgesichert werden. Dies ist aber nicht der Fall. Die Sicherung beinhaltet lediglich die relevanten Daten für den Katalog (von Luminar Neo) wie die Katalogstruktur und Bearbeitungen. Um die Sicherung der Bilder müssen Sie sich gesondert kümmern. Hierfür gibt es mittlerweile viele Programme (zum Beispiel *Veeam Agent for Microsoft Windows* (kostenlos) oder *EaseUS Todo Backup*), die das Backup für Sie übernehmen können. Bei einem Backup wird eine Kopie der Daten zum durchgeführten Zeitpunkt erstellt, die Sie bei Bedarf (im Notfall) wiederherstellen können. Generell empfehle ich Ihnen, ein mehrstufiges Backup von Bildern und Daten durchzuführen. Neben einem separaten und gegebenenfalls dezentralen Backup auf einem physikalischen Medium (Festplatte, NAS usw.) kann auch ein zweites Backup in einem Cloud-Speicher nicht schaden. Ja, es ist am Anfang ein wenig aufwendiger, und das Anlegen eines Backups gehört zu den Dingen, die man gern aufschiebt. Aber es lohnt sich definitiv, sich eine gute Backup-Strategie zu erarbeiten. Wer schon einmal die Erfahrung gemacht hat, Daten und Bilder zu verlieren, weiß, was ich meine.



Um ein Backup zu erstellen, finden Sie im Menü den Befehl **Datei > Katalog > Backup**, mit dem Sie eine Sicherungskopie erstellen können. Hierbei wird der Ordner mit den darin enthaltenen Kata-

logdateien in eine einzelne Datei mit der Endung *.luminarBackup* zusammengepackt, was intern lediglich eine ZIP-Datei ist. Um bei Bedarf den gesicherten Zustand des Katalogs wiederherzustellen, wählen Sie **Datei > Katalog > Aus Backup wiederherstellen** und dort die Backupdatei mit der Endung *.luminarBackup*.

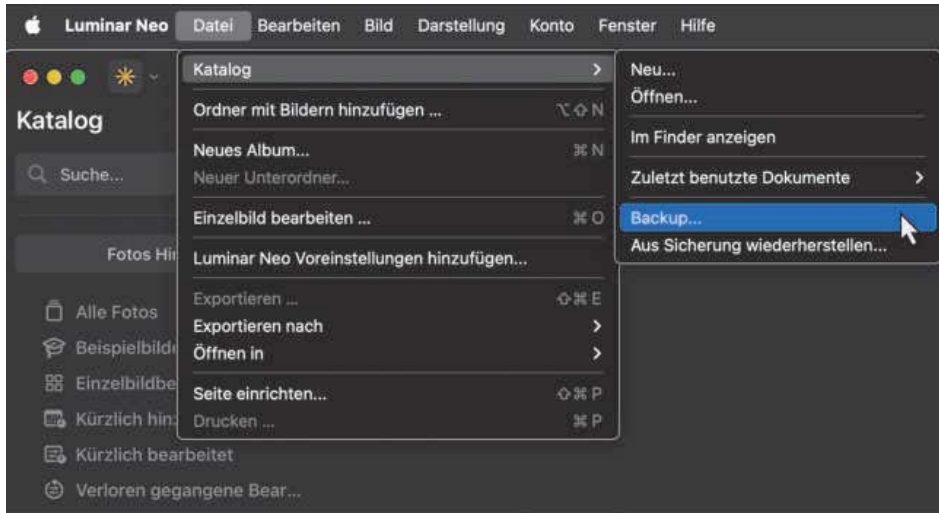


Abbildung 4.24 Die Backup-Funktion für den Katalog



Von Luminar AI nach Luminar Neo migrieren

Für Nutzer von Luminar AI hatte Skylum über einen längeren Zeitraum mit dem *Luminar Neo Migrations Tool* eine Möglichkeit angeboten, um einen Luminar-AI-Katalog in einen Katalog für Luminar Neo zu konvertieren. Das Werkzeug wird allerdings nicht mehr zum Download angeboten. Wenn Sie den Support kontaktieren, wird man Ihnen eventuell einen Downloadlink dafür senden.

Kapitel 5

Die Katalog-Werkzeuge von Luminar Neo

In diesem Kapitel lernen Sie die Katalog-Werkzeuge von Luminar Neo kennen. Diese greifen bereits vor der eigentlichen Bildbearbeitung ein und helfen Ihnen dabei, Bilder zu erzeugen, zusammenzuführen oder technisch zu optimieren. Anstelle von Reglern und Filtern, die verschoben werden, geht es hier darum, Bildmaterial neu zu interpretieren, zu erweitern oder aus mehreren Aufnahmen ein optimiertes Bild zu erstellen, das dann Ausgangsbild für weitere Bearbeitungen sein kann.

Luminar Neo bündelt diese Funktionen übersichtlich in der **Katalog**-Modus auf der rechten Seitenleiste und kombiniert klassische Bildverarbeitung mit modernen KI-gestützten Verfahren. Dazu zählen KI-Generierungstools wie das generative Löschen, Tauschen und Erweitern. Ergänzt werden diese durch Zusammenführen-Werkzeuge für HDR, Fokusstapel und Panoramen sowie durch Verbesserungswerkzeuge wie Hochskalieren und Restaurieren. Mit Letzteren lassen sich Bildqualität und Detailwiedergabe gezielt optimieren.

Upgrade nötig

Auch wenn Sie früher schon einmal eine Lizenz auf Lebenszeit erworben haben, müssen Sie für die KI-Funktionen und einige andere Werkzeuge ein Upgrade durchführen. Skylum bietet je nach vorhandener Lizenz immer ein Upgrade an, wenn Sie auf eine dieser Funktionen klicken. Da sich die Preise und Pakete bei Skylum ständig ändern und das Buch eine längere Laufzeit hat, möchte ich hier keine genauen Angaben machen. In meinem Beispiel gab es zwei Pakete: einen Ökosystem-Pass und einen Upgrade-Pass. Damit besteht Zugang zu den KI-Funktionen immer bis zum Ende des laufenden Jahres. Des Weiteren waren die neuesten Tools von Luminar Neo, wie ein KI-Assistent oder eine Restaurierungsfunktion für alte Fotos, sowie Spaces enthalten. Mehr dazu erfahren Sie in Kapitel 17, »Luminar Mobile und Spaces«. Die genauen Konditionen hängen davon ab, wann Sie Ihre Lizenz für Luminar Neo erworben haben. Skylum bewirbt dieses Paket auch mit dem Zusammenführen-Werkzeug, Hochskalieren, Rauschfrei AI usw. Das war bei mir allerdings schon aktiviert, weil ich es früher bereits als einzelne Pakete gekauft hatte. Die Geschäftsmodelle sind also ein wenig unübersichtlich. Allerdings ist es positiv, dass es keine Abo-Modelle mehr gibt. Und glauben Sie mir: Das war in der Vergangenheit noch viel unübersichtlicher.

Je nach Paket können Sie auch eine unbefristete Lizenz für Luminar Mobile sowie eine geräteübergreifende Bearbeitung erhalten. Die KI-Funktionen sind zeitlich begrenzt, die meisten anderen Funktionen jedoch dauerhaft verfügbar. Ich empfehle Ihnen, sich bei Skylum über die aktuell verfügbaren Pakete zu informieren.



5.1 KI bei Luminar Neo

Künstliche Intelligenz ist inzwischen ein fester Bestandteil moderner Bildbearbeitung und mittlerweile auch ein fester Bestand bei Luminar Neo. Funktionen wie **Generatives Löschen**, **Generativer Tausch** oder **Generierte Erweiterung** erleichtern zahlreiche Arbeitsschritte, für die früher viel Zeit, Erfahrung und manuelles Können in der Bildbearbeitung erforderlich waren. Dabei ist KI kein Ersatz für fotografisches Urteilsvermögen, sondern ein unterstützendes Werkzeug. KI soll kreative Prozesse beschleunigen, Möglichkeiten aufzeigen und Inspiration liefern, ohne die gestalterische Entscheidung des Menschen zu übernehmen.

Für die Nutzung der KI-Funktionen ist eine aktive Internetverbindung erforderlich, da die meisten generativen Prozesse auf Servern von Skylum ausgeführt werden. Im Unterschied zu anderen Anwendungen arbeitet Skylum derzeit nicht mit einem Credit-System pro Nutzung. Der Zugriff auf die KI-Funktionen ist jedoch zeitlich begrenzt und gilt in der Regel bis zum Ende des laufenden Jahres.

Wenn Sie generative KI-Werkzeuge einsetzen, sollten Sie sich zudem bewusst machen, dass die Ergebnisse nicht immer vollständig konsistent ausfallen. Die zugrundeliegenden Algorithmen arbeiten stark musterorientiert und stoßen insbesondere in komplexen Bildbereichen mit unterschiedlichen Texturen, Farben oder schwierigen Lichtverhältnissen an ihre Grenzen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, vor der Verwendung der KI-Generierungstools zunächst eine gründliche Grundbearbeitung durchzuführen, beispielsweise hinsichtlich der Tonwerte, Farben und des Kontrasts. Eine stabile Ausgangsbasis führt in der Praxis häufig zu deutlich harmonischeren und glaubwürdigeren Resultaten.

Wenn Sie in Luminar Neo generative KI-Funktionen wie **Generatives Löschen**, **Generativer Tausch** oder **Generierte Erweiterung** nutzen, verlassen Sie außerdem den klassischen Raw-Workflow. Während herkömmliche Entwicklungswerkzeuge nicht destruktiv an der Raw-Datei arbeiten, erzeugt Luminar bei der Nutzung dieser Funktionen intern eine gerenderte Pixeldatei, genauer gesagt eine TIFF-Datei. Dieser Schritt ist notwendig, da die generative KI nicht mit Sensordaten, sondern ausschließlich mit Pixelinformationen arbeitet. Sobald Sie für ein Bild also zum ersten Mal ein KI-Werkzeug einsetzen, stehen Ihnen die spezifischen Reserven des Raw-Formats wie ein erweiterter Dynamikumfang oder größere Spielräume beim Weißabgleich nur noch eingeschränkt zur Verfügung. Es empfiehlt sich daher, alle grundlegenden Raw-Anpassungen vor dem Einsatz der generativen KI-Werkzeuge abzuschließen. Immerhin erzeugt Luminar Neo eine Pixeldatei mit 16-Bit.

5.2 Generatives Löschen

Das Werkzeug **Generatives Löschen** entfernt unerwünschte Objekte oder Ablenkungen im Bild. Die KI analysiert dabei die Umgebung, Licht und Perspektive und füllt die entfernten Bereiche so, dass sie sich nahtlos in das Bild einfügen. Besonders gut eignet sich **Generatives Löschen** zum Entfernen von Müll, Straßenschildern, Fahrzeugen, Strommasten, Menschenmengen und ähnlichen Störelementen, ohne die natürliche Wirkung des Fotos zu beeinträchtigen.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Störende Elemente im Bild entfernen

Wenn Sie dieses Werkzeug mit einem Raw-Bild verwenden, sollten Sie die üblichen Raw-Entwicklungen wie Weißabgleich, Tonwertkorrektur und Belichtung im Entwickeln-Bereich bereits abgeschlossen haben. **Generatives Löschen** speichert seine Bearbeitung als neue TIFF-Datei.

1 Bild auswählen und »Generatives Löschen« aufrufen

Wählen Sie zunächst im Katalog das Bild aus, aus dem Sie einen störenden Bildbereich entfernen möchten. Im folgenden Beispiel sollen die Personen aus dem Hintergrund des Bildes »Messer schleifer.raf« entfernt werden. Klicken Sie dafür in der rechten Seitenleiste auf die Schaltfläche **Generatives Löschen**. Daraufhin öffnet sich der Arbeitsbereich für das generative Entfernen.

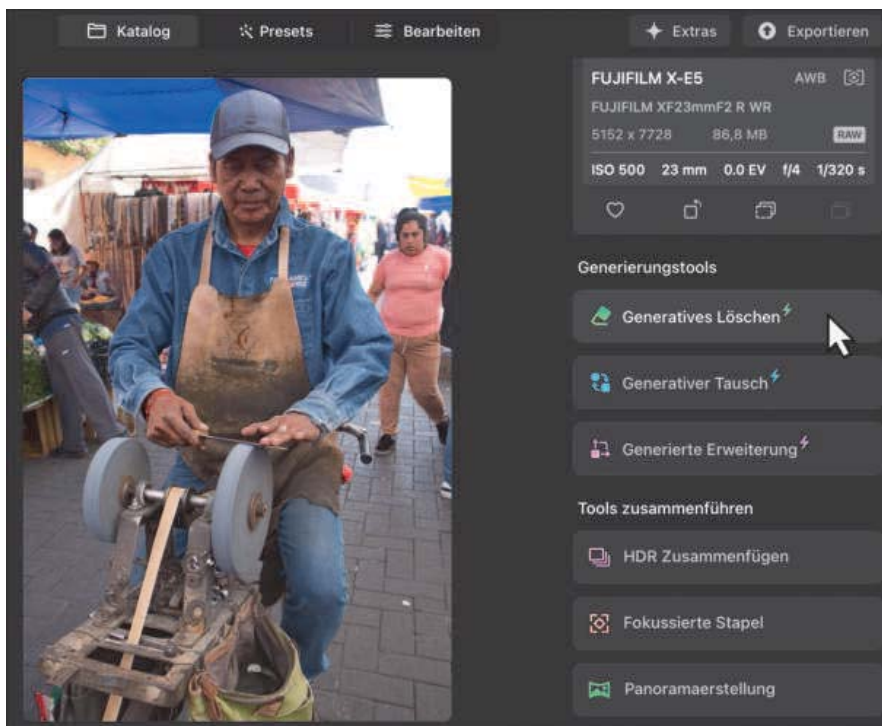


Abbildung 5.1 *Generatives Löschen aufrufen*

2 Objekt markieren

Markieren Sie im Fenster **Generatives Löschen** das zu entfernende Objekt mit dem **Auswählen**-Pinsel. Dieser ist zu Beginn vorausgewählt. Sie finden ihn aber auch zusammen mit anderen Optionen unten in der Befehlsleiste unter dem Bild. Achten Sie dabei darauf, das störende Element vollständig zu umfahren. Wenn Sie sich vermerkt haben oder die Auswahl korrigieren möchten, nutzen Sie den Pinsel **Abwählen** (Windows) bzw. **Deselektieren Sie** (Mac). Über den Schieberegler

können Sie die Pinselgröße anpassen, um präziser zu arbeiten. Zum Ein- und Auszoomen finden Sie ebenfalls unten in der Leiste eine Option. Sie können aber auch mit gehaltener **[Alt]**-Taste und dem Mausrad ein- und auszoomen.



Abbildung 5.2 Hier wurde die Person auf der rechten Seite zum Entfernen markiert.



Objekte einzeln entfernen und Maske großzügig anlegen

Entfernen Sie nicht mehrere störende Elemente auf einmal. Maskieren und löschen Sie stattdessen jeweils nur ein Objekt. Beginnen Sie beispielsweise mit einem Fahrzeug im Hintergrund und entfernen Sie anschließend Personen oder kleinere Details. So erzielen Sie deutlich stabilere Ergebnisse. Achten Sie darauf, das Objekt vollständig zu maskieren. Oft ist es hilfreich, die Auswahl leicht über die eigentlichen Kanten hinaus zu erweitern, damit die KI genügend Kontext für eine saubere Rekonstruktion erhält. Beachten Sie außerdem, dass Sie gegebenenfalls auch vorhandene Schatten markieren, weil es sonst schnell ersichtlich wird, dass das Bild an dieser Stelle manipuliert wurde.

3 Objekt entfernen

Nachdem Sie das Motiv vollständig ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Radieren**. Luminar Neo analysiert nun den markierten Bereich und ersetzt ihn mithilfe der KI durch einen möglichst passenden Inhalt. Dieser Vorgang kann je nach Bildgröße und Internetverbindung einige Zeit in Anspruch nehmen. Sind Sie mit dem Ergebnis der KI nicht zufrieden, klicken Sie erneut auf **Radieren** für einen neuen Versuch.

Wenn Sie mit dem Ergebnis nach mehreren Versuchen nicht zufrieden sind, passen Sie lieber die Maske an, anstatt immer wieder direkt auf **Radieren** zu klicken. Oft führt eine etwas größere oder präzisere Auswahl schneller zum gewünschten Resultat als das erneute Generieren mit derselben Maske.

Mit den beiden Pfeilen links unten in der Befehlsleiste können Sie übrigens zwischen den einzelnen Versionen wechseln, die beim **Radieren** generiert wurden.



Abbildung 5.3 Mit den beiden Pfeilen links unten in der Befehlsleiste können Sie durch die generierten Varianten wechseln.

4 Auswahl zurücksetzen und weitere Objekte markieren

Wenn Sie weitere Elemente entfernen möchten, können Sie den in Schritt 2 beschriebenen Vorgang mit einem anderen Objekt im Bild wiederholen. Setzen Sie vorher allerdings die zuvor vorgenommene Auswahl mit **Auswahl zurücksetzen** zurück, weil sonst immer alle markierten Bereiche neu von der KI generiert werden. Keine Sorge, die bereits vorgenommenen Änderungen werden dadurch nicht zurückgesetzt. Im Beispiel sehe ich auf der linken Seite noch Personen, die ich gerne entfernen möchte. Ich gehe genauso vor wie eben mit der Person auf der rechten Seite. Auf diese Weise können Sie auch einen bereits generierten Bereich, der vielleicht nicht auf Anhieb gelungen ist, in kleinen Schritten erneut übermalen. Klicken Sie dafür zwischendurch immer wieder auf **Auswahl zurücksetzen** und markieren Sie einen kleineren Bereich davon erneut.

5 Ergebnis überprüfen und speichern

Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, klicken Sie oben rechts auf **Speichern**. Das bearbeitete Bild wird als TIFF-Datei im Ordner »Generative Creations« im Luminar-Katalog abgelegt.

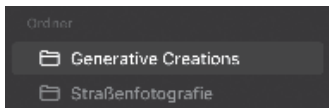


Abbildung 5.4 Arbeiten mit der generativen KI von Luminar Neo werden grundsätzlich im Ordner »Generative Creations« abgelegt.



Abbildung 5.5 Links das Bild vor und rechts nach dem Entfernen der Personen mit dem Werkzeug **Generatives Löschen**.

5.3 Generativer Tausch

Mit dem Werkzeug **Generativer Tausch** können Sie ausgewählte Bildbereiche nicht nur ersetzen, sondern mit völlig neuen Inhalten füllen. Im Gegensatz zu klassischen Retuschewerkzeugen arbeitet **Generativer Tausch** interpretationsbasiert. Die KI analysiert die Struktur, Farbe, das Licht und die Perspektive der Umgebung und generiert darauf abgestimmte Elemente. So lassen sich Objekte austauschen, Bildfehler korrigieren oder sogar komplett neue Motive ergänzen. Mögliche Anwendungen reichen vom Entfernen störender Details bis hin zur bewussten Bildgestaltung, beispielsweise durch das Hinzufügen von Landschaftselementen oder gestalterischen Akzenten. Wer ähnliche Funktionen aus Anwendungen wie Photoshop kennt und für Luminar erhofft, sollte seine Erwartungen hier allerdings etwas zurückschrauben.